

Kremsmünster gewinnt Entscheidungsduell gegen Urfahr und steht im Final3

Freistadt fixiert mit Siegen über Urfahr und Tigers den direkten Finaleinzug. Titelverteidiger Kremsmünster schafft die Finalteilnahme auf den letzten Drücker. Frohnleiten und Grünburg müssen zurück in die 2. Bundesliga. DSG UKJ Froschberg steigt in die 1. Bundesliga auf.

LAAKIRCHEN SCHAFFT KLASSENERHALT AUS EIGENER KRAFT

In Laakirchen rehabilitierte sich Kremsmünster für die schwachen Vorstellungen der letzten Woche und schafft sich mit zwei klaren Erfolgen über die Hausherren und den SV MM Frohnleiten ein "Finale" gegen Urfahr am heutigen Sonntag.

Im Spiel zwischen ASKÖ Laakirchen Papier und dem SV MM Frohnleiten ging es im direkten Duell um den Klassenerhalt. Die Almhofer-Fünf benötigte dafür auf jeden Fall einen Sieg, für die Steirer hätten unter Umständen bereits zwei Satzgewinne gereicht. Laakirchen startete fokussiert ins Match und spielte die Gäste in den ersten beiden Sätzen förmlich an die Wand. Erst im dritten Satz gelang es den Steirern das Spiel offen zu halten - schlussendlich hatten die Laakirchner abermals das bessere Ende für sich und fixierten mit einem 12:10 den Klassenerhalt.

Für den SV MM Frohnleiten geht es hingegen nach einer Saison wieder zurück in die 2. Bundesliga.

GRÜNBURG BLAMIERT GRIESKIRCHEN

Zur Überraschung aller Anwesenden eröffnete, das bisher sieglose Tabellenschlusslicht die Runde in Wels mit einem klaren 3:0-Erfolg über Vizemeister Grieskirchen. Der Tabellenzweite aus dem Trattnachtal fand in keiner Phase des Spiels zu seinen Stärken und ging sang- und klanglos unter. Für das Team aus Grünburg war dieser Erfolg nur ein schwacher Trost und kam leider zu spät - in den Runden zuvor zahlten Hinterbichler&Co viel Lehrgeld in ihrer ersten Saison in Österreichs höchster Spielklasse.

Im zweiten Spiel des Tages kam es zum Duell zwischen Wels und Grieskirchen. In einem umkämpften Match zogen die Grieskirchner im Entscheidungssatz den Kopf aus der Schlinge und rangen die Gastgeber mit 3:2 nieder.

In der letzten Begegnung des Tages konnten der FSC Wels 08 mit einem Erfolg über Grünburg endgültig den Klassenerhalt sicherstellen. Hochkonzentriert gingen Hofer & Co ans Werk und konnten die Kremstaler über die gesamte Spieldauer auf Distanz halten. Mit drei 11:7-Satzgewinnen holen die Welsler den notwendigen Sieg und spielen auch nächste Hallensaison in der 1. BL.

"Das war nicht unsere Saison, es war von Beginn weg der Wurm drinnen", sagt Kapitän Dominik Hofer, der mit seinem Team ab April am Feld um den Einzug ins Feld-Final3 kämpft: "Jetzt gibt's eine kurze Pause, dann geht die Vorbereitung los. Heuer wollen wir am Feld erstmals unter die besten drei Teams Österreichs."

FREISTADT SCHAFFT MIT ZWEI HEIMSIEGEN DEN DIREKTEN FINALEINZUG

Während für den FBC ASKÖ Urfahr das Erreichen des Final3 im Vordergrund stand, wollten die Hausherren aus Freistadt mit zwei Erfolgen Platz 1 in der Tabelle absichern. Für die Tigers ging es noch um einen versöhnlichen Saisonabschluss - hatten die Vöcklabrucker in der Hinrunde gegen beide Teams eine 0:3-Klatsche erhalten.

Im ersten Spiel des Tages trafen die Linzer auf die Vöcklabrucker - während die Schnötzing-Fünf ohne Druck befreit aufspielte, schlichen sich im Spiel der Linzer immer wieder Unsicherheiten ein. Die Partie ging schlussendlich über die volle Distanz, mit dem besseren Ende für den FBC ASKÖ Urfahr - 3:2.

Vor eigenem Publikum präsentierte sich dann auch die Union Compact Freistadt etwas verkrampft im Duell mit der Schnötzing-Fünf - trotz Abwehr von 5 Satzbällen mussten Andrioli & Co den ersten Satz mit 15:13 abgeben. In den folgenden Sätzen fanden die Mühlviertler dann besser ins Spiel und besiegten die Gäste am Ende mit 3:1.

"Zu Beginn waren wir paralysiert. Das eigentlich leichtere Spiel wurde zum absoluten Kampf. Vöcklabruck spielte toll auf, doch wir standen uns selbst im Weg. Aber das war heute eine reine Kopfsache", resümiert Coach Andreas Woitsch.

Im letzten Spiel des Tages fixierten die Freistädter mit einem hart umkämpften 3:1-Erfolg über den FBC ASKÖ Urfahr den größten Hallenerfolg in der Vereinsgeschichte. Mit dem direkten Finaleinzug haben die Mühlviertler zumindest bereits Silber in der Tasche.

TUS ZIEHT SICH SELBST AUS KRISE

Am heutigen Sonntag wurde in Kremsmünster die 5. Runde nachgeholt - während für die Union Grünburg der Klassenerhalt bereits außer Reichweite war, kämpften die Hausherren im direkten Duell mit dem FBC ASKÖ Urfahr um das letzte Ticket für das Final3 in zwei Wochen in Rohrbach.

Nach den zwei 0:3 Schlappen (gegen Freistadt & Grieskirchen) der Vorwoche traute dem TuS kaum einer eine Leistung wie am heutigen Sonntag zu. Wie ausgewechselt, mit fokussiertem, druckvollem Spiel ließ der TuS den Linzern nicht den Funken einer Chance und siegte ganz klar mit 3:0. *"Ihr wart auf jeder Position besser"*, zollte auch Urfahr-Trainer Manfred Leitner der Grün-Weißen Leistung Respekt. So zeigte Klemens Kronsteiner wieder Stärke am Service und die Abwehr Ahrens - Winterleitner - Ahrens war für Urfahr's Brasilo-Legionär Piermann kaum zu überwinden.

Während der Titelverteidiger damit die letzte Chance zur Final3-Teilnahme eindrucksvoll nutzte, sind die Linzer bereits zum 5. Mal in Folge nur Zuschauer beim Hallenbundesligafinale.

Nachdem gestrigen Sensationssieg gegen Grieskirchen, gab es für die Union Grünburg heute nichts zu holen, wodurch der Gang zurück in die 2. Bundesliga West besiegelt ist.

Faustball Männer 2. Hallenbundesliga West - Ergebnis Runde 7, Samstag, 08. februar 2014

LAAKIRCHEN 2 FEIERT MEISTERTITEL - FROSCHBERG STEIGT AUF

Mit zwei hart umkämpften Siegen gegen Urfahr 2 und TV Enns schaffen die Papierstädter den Meistertitel in der 2. Bundesliga. Durch den gleichzeitigen Klassenerhalt der 1er-Mannschaft bleibt Hari Schmid & Co der Aufstieg in die 1. Bundesliga verwehrt. Da auch der Tabellenzweite FBC ASKÖ Urfahr 2 nicht aufstiegsberechtigt ist, kommt die DSG UKJ Froschberg zum Zug - die Linzer sichern mit zwei klaren 3:0-Erfolgen in der letzte Runde den dritten Tabellenrang ab und feiern den größten Vereinerfolg in der jüngeren Geschichte - den Aufstieg in die 1. Hallenbundesliga nach genau 10 Jahren Abstinenz. Mit zwei Siegen gegen Inzersdorf und Kufstein schafft die DSG SU Hirschbach den Klassenerhalt. Trotz eines abschließenden Sieges gegen Inzersdorf muss die SU Kufstein gemeinsam mit ASKÖ Seekirchen zurück in die Landesliga.